

In etwa vierzehn Tagen wird ausgegeben


② „Deutscher
Geschichtskalender“

begründet von

Karl Wippermann

Jahrgang 1912 Zweite Hälfte

Es gereicht dem Verlag zur besonderen Befriedigung, daß er sein bei Ankündigung der monatlichen Erscheinungsform gegebenes Versprechen einhalten kann. Trotz der Verspätung der ersten Hefte erscheint der Jahresband

 **pünktlich** 

vier Wochen nach Abschluß des alten Jahres. Dadurch hat der „Deutsche Geschichtskalender“ ein großes Übergewicht über seine Konkurrenten für alle diejenigen Berufe, denen an **schneller zuverlässiger Information über die jüngsten Ereignisse** gelegen ist. Wie sehr dieser Vorzug anerkannt wird, ergibt sich aus den Neubestellungen, die fortwährend aus den Kreisen von Behörden, Diplomaten, Politikern, Redaktionen einlaufen. Aber auch der intelligente Zeitungsleser wünscht heutzutage die wesentlichen Vorgänge des öffentlichen Lebens noch einmal im Zusammenhang an seinem Geiste Revue passieren zu lassen. Das Sortiment hat deshalb eine aussichtsreiche und lohnende Aufgabe vor sich; denn Abbestellungen auf den „Deutschen Geschichtskalender“ kommen kaum vor: wer ihn einmal benutzte, für den wird er zum „täglichen Brot“, er kann ihn nicht mehr entbehren.

Ich liefere die beiden Halbjahresbände bereitwilligst auch in Kommission und bitte auf beiliegendem Zettel zu verlangen.

Etwa vier Wochen später werden erscheinen

„Deutscher Geschichtskalender“ Jahrgang 1910 Zweite Hälfte
„Deutscher Geschichtskalender“ Jahrgang 1911 Erste Hälfte.

Als es sich darum handelte, nach dem Tode Wippermanns das Unternehmen möglichst rasch wieder auf die Höhe zu bringen, hielt es der Verlag für richtig, zunächst bei der Gegenwart anfangend weiterzuarbeiten, um die verbleibende Lücke später zu schließen. Jetzt wird auch dies nachgeholt werden. Der dann noch fehlende Band soll noch im Laufe des Jahres nachgeliefert werden.

Leipzig, 15. Januar 1913
Kurzestr. 8

Felix Meiner